

»Testen und mehr Freiheit«

Die Amtsärztin Dr. Jana Gärtner äußert sich im WochenKurier über das bisherige Pandemiegeschehen, zieht eine erste Zwischenbilanz und erklärt die Strategie des Landkreises Bautzen.

Frau Gärtner, die Pandemie ist noch nicht vorbei, aber, wenn wir eine erste Zwischenbilanz für den Landkreis Bautzen ziehen würden, wie würde diese Ihrer Meinung nach ausfallen?

Dr. Jana Gärtner: Die erste Welle lief im Vergleich glimpflich ab, die zweite Welle war herausfordernder und wir müssen sehen, was uns die dritte Welle abverlangen wird. In der ersten Welle haben wir bereits Prozesse digitalisiert, Arbeitsabläufe verbessert. Das hat uns in der zweiten Welle geholfen. Auch in der dritten Welle gelingt es noch sehr gut, mithilfe der Betroffenen und ihrer Mit-

arbeit, die Infektionsketten frühzeitig zu durchbrechen. Weil im Gesundheitsamt gute Arbeits- und Informationsabläufe etabliert sind, können wir den Anstieg in den Fallzahlen noch beherrschen. Wenn allerdings die Kooperation und Mithilfe der Bevölkerung verloren geht, sind auch wir als Gesundheitsamt machtlos.

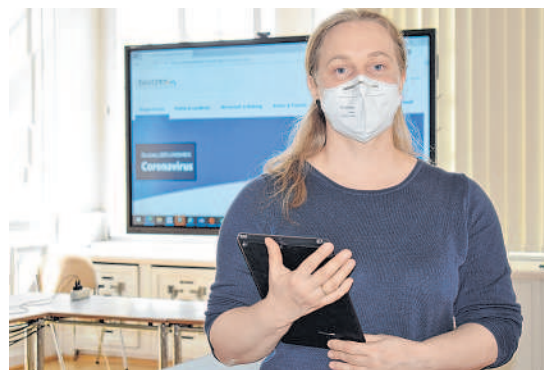
Was hat Ihrer Einschätzung nach im letzten Jahr dazu geführt, dass der Landkreis Bautzen zeitweise zum Corona-Hotspot bundesweit wurde?

Es ist wohl eine Mischung aus mehreren Faktoren: Dazu zählen der hohe Al-

tersdurchschnitt in der Bevölkerung, Ausbrüche in den Pflegeheimen, die Grenznahe, letztlich spielen auch Schulen und Kitas eine Rolle.

Wie sieht die Strategie in der Pandemiebekämpfung für die nächsten Monate für den Landkreis aus? Auch im Hinblick auf Mutationsfälle und die steigende Anzahl von Corona-Erkrankten.

Die von Vize-Landrat Udo Witschas und mir aktuell forcierte Strategie heißt »Testen und Freiheit«. Wir haben mehr als 70 Teststellen auf den Weg gebracht, die das umfangreiche Testen in der Fläche ermöglichen sollen. Mit einem negativen Testergebnis sollten zukünftig nach unserem Dafürhalten mehr Freiheiten möglich sein. Auch wenn man es nicht hören will: Mutationen verbreiten sich effizien-



Amtsärztin Dr. Jana Gärtner und ihr Team haben das Pandemiegeschehen im Landkreis Bautzen seit über einem Jahr täglich im Blick. Foto: Sandro Paufler

ter und damit schneller, bringen unerwartet schwere Krankheitsverläufe auch bei jüngeren Menschen mit sich sowie unerwartete Erkrankungen auch bei Geimpften und früheren Corona-Patienten. Mutationen – vor allem die britische Variante – machen schon die Hälfte aller Infektionen aus und werden die vorherrschende Variante wer-

den. Wir empfehlen daher weiterhin dringend die Befolgung der AHA-Regeln. Die Akzeptanz zum Tragen einer Maske ist ein wesentlicher Meilenstein auf dem Weg zur erfolgreichen Pandemiebewältigung. Ich schaue dabei gern in die asiatischen Länder, die mit den zuvor genannten Maßnahmen schon einen Großteil ihrer Freiheit zu-

rückgewonnen haben.

In welchem Zeitraum, schätzen Sie ein, können die Menschen im Landkreis Bautzen ein relativ normales Leben führen?

Je mehr Menschen sich weiterhin an die vorgegebenen Regeln halten, je besser es gelingt die Testcenter zu etablieren, aber auch die Impfungen für jedermann zu haben, umso schneller wird ein annähernd normales Leben wieder möglich. Landrat Michael Harig und Vize-Landrat Udo Witschas bitten die Menschen in unserem Landkreis, sich an die machbaren Hygieneregeln zu halten. Dem Grunde nach haben wir es selbst in der Hand, welche Tendenzen die Entwicklung der Inzidenz-Werte nimmt.

Die Pandemie hat Ihnen und Ihrem Team alles abverlangt. Welche Eindrücke

sind Ihnen rückblickend geblieben?

Für mich, die ich viele Jahre in der Klinik tätig war, ist sehr eindrücklich, dass die öffentliche Verwaltung stets in der Lage ist, sich der dynamischen Lage einer Pandemie anzupassen. Wir haben in unserem Gesundheitsamt sehr viele engagierte und motivierte Mitarbeiter aus allen Bereichen der öffentlichen Verwaltung des Landratsamtes, Freistaates, Bundes sowie der Bundeswehr beschäftigt. Dadurch ist ein Arbeitsklima von gegenseitiger Wertschätzung und Dazulernen entstanden. Vize-Landrat Udo Witschas und ich bedanken uns auch auf diesem Weg ausdrücklich bei allen Mitstreitern für ihr unermüdliches Zutun und die Bereitschaft zur Tätigkeit an allen Wochenenden und Feiertagen seit mehr als einem Jahr.

Kilometer sammeln beim Osterspaziergang

Sportclub startet neue Aktion

HOYERSWERDA (pm). Mit dem Frühling hält auch eine neue Aktion des Sportclubs (SC) Hoyerswerda Einzug. Nachdem die Sportler bereits zu Weihnachten und im Februar etliche Kilometer gemeinsam und doch auf Distanz gelaufen sind, werden jetzt »fleißig wie die Bienen« Frühlingskilometer gesammelt.

Bis zum **20. Mai** kann jeder seine Kilometer beitragen – egal ob zu Fuß, auf Inlinern oder mit dem Fahrrad. Wichtig sind nur die Bewegung im Freien und das Fithalten. Starten lässt sich am besten schon an diesem Wochenende. Warum nicht den Osterspaziergang nutzen, um die ersten Kilometer zu sammeln? Unter <https://sportclub-hoyerswerda.de/fruehlings-kilometer> können diese dann eingetragen werden.

Das Sportclub-Team ist schon gespannt, wohin die virtuelle Strecke diesmal führt. Zur Premiere



Der Sportclub sammelt bis 20. Mai »Frühlingskilometer«. Beim Laufen können sich die Sportler gut auf den 2. SC-Krabat-Firmenlauf vorbereiten. Foto: Pixabay

der Aktion im Dezember reichten die gesammelten Kilometer virtuell bis zum Nordpol. Im Februar konnten mit den Kilometern verschiedene Skigebiete der Welt abgedeckt werden. Die aktuellen Übungskilometer können außerdem genutzt werden, um sich auf größere Ziele, wie den virtuellen Halb- und Stundenlauf vom **14. bis**

18. April und am **9. Juni** den 2. SC-Krabat-Firmenlauf um das Gelände der Krabatmühle in Schwarzkolm, vorzubereiten. Wer jetzt anfängt und sich fokussiert, wächst stetig mit jedem Laufkilometer, hält sich fit und erreicht wahrscheinlich leichter die eigene Zielstellung.

Alle Infos unter www.sportclub-hoyerswerda.de

Tradition bewahren

Osterwettbewerb für Kinder und Jugendliche

LAUSITZ (pm). Die Domowina hat in diesem Jahr wieder einen Wettbewerb für Kinder und Jugendliche um das schönste sorbische Osterei ausgelobt. Noch bis zum **7. April** können sie mit ihren Kunstwerken teilnehmen.

Prämiert werden Arbeiten in den vier sorbischen Verzieretechniken – Wachsbatik-, Wachsbosier-, Kratz- und Ätztechnik – mit traditionellen Mustern und mit traditionellem Handwerkszeug gefertigt.

Eingereicht werden je Kollektion zwei sauber ausgeblasene Hühnereier,



Foto: B. Rehor/Pixabay

die Teilnahme mit mehreren Techniken ist erlaubt. Da aufgrund der Corona-Schutzverordnung die bisherigen Annahmestellen nicht frei zugänglich sind, werden die Wett-

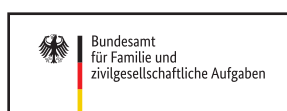
bewerbsbeiträge nur auf dem Postweg entgegen genommen: Domowina - Bund Lausitzer Sorben e.V., Stichwort Ostereier, PF 1628, 02606 Bautzen.

Eine Jury wird sich die verzierten Ostereier nach dem Einsendeschluss anschauen und die Preisträger nach Altersklassen ermitteln. Mit Ausnahme des Jugendförderpreisträgers erhalten alle Teilnehmer ihre Kollektionen anschließend zurück. Die Arbeit des Jugendförderpreisträgers wird zusammen mit den Preisträgerkollektionen der Erwachsenen ausgestellt.

Radfahrer zurück auf die Straße

HOYERSWERDA (pm). In der Hoyerswerdaer Stadtverwaltung häufen sich Beschwerden, weil es auf dem Gehweg an der Dillinger Straße zwischen der Karl-Liebknecht-Straße und dem Bürgeramt immer wieder zu problematischen Begegnungen von Fußgängern und Radfahrern kommt.

Die Stadtverwaltung untersagt deshalb ab sofort das Radfahren auf dem Gehweg in diesem Bereich. Die Verkehrslage auf der Dillinger Straße lasse es zu, dass Radfahrer dort die Straße nutzen, argumentiert die Verwaltung.



Das ist normal in einer Ehe, hat er gesagt.

Aber jetzt rede ich:



HILFE TELEFON
GEWALT GEGEN FRAUEN

08000 116 016

www.hilfetelefon.de



Neuigkeiten aus der Region, Freitickets und Amüsantes gibt's auf www.wochenkurier.info

KLICK die WoKuh!

„Mach mal' ne 15 bei Auto Elitzsch!“

Frühjahrs-Check 19,90 Euro*

Während Sie sich bei uns eine Pause gönnen, checken wir an Ihrem Fahrzeug alle besonders beanspruchten Funktionsteile und machen es fit für die kommende Saison. Vereinbaren Sie auch direkt einen Termin zum Reifenwechsel.

+ Dankeschön mitnehmen

* Gültig nur für gewerbliche Einzelkunden (ohne Sonderabnehmer) bis zum 30.06.2021. Angebotspreis inklusive 19% Mehrwertsteuer.



Nutzfahrzeuge

Auto ELITZSCH

Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner

Autohaus Elitzsch GmbH
Straße A Nr. 1, 02977 Hoyerswerda
Tel. 03571 4811 01, www.auto-elitzsch.de